

Neue Wertkreuzträger

Das Wertkreuz, 30. März. Der Führer des Wertkreuzes des Eisernen Kreuzes...

Major Willy Jacobs. Kommandeur einer schweren Panzer-Abteilung...

Major Paul Gier. Kommandeur einer schweren Panzer-Abteilung...

Major Ernst Gier. Kommandeur einer schweren Panzer-Abteilung...

Oberfeldwebel Franz Suckert. Zugführer in einem niederrheinischen Grenadier-Regiment...

Obergefreiter Adolf Bahmann. W.-Schütze in einem norddeutschen Grenadier-Regiment...

Wesprekisten 1944

Alle deutschen Männer sind aufgerufen. Die Wehrmacht hat heute den Wunsch zu bezeugen...

Der Heldentapfer

Der erste Fallschirmjäger-Division. Generalleutnant Heiderich erhielt die Schürzen...

Leutnant Heiderich, dem der Führer für seinen Einsatz bei Cassino die Schürzen des Eisernen Kreuzes verlieh...

Durchbruch zum fünften Mal bereitet

Die baltischen Sturmgenossen an der Autostraße Minsk-Moskau

(Fr. D.) Die Sturmgenossen der Sowjet-Armee in vier großen Schritten immer wieder vergebens versucht hatte...

Die baltischen Sturmgenossen an der Autostraße Minsk-Moskau. In der ersten Nacht...

Der erste Fallschirmjäger-Division. Generalleutnant Heiderich erhielt die Schürzen...

„Bis zum Wahnsinn gequält“

Auch ein englisches Blatt weiß um die Leiden der von den Sowjets verschleppten Polen, Letten und Esten

„Seht, da die sowjetische Armee den baltischen Ländern wieder näher gerückt ist, ist es nur zu verständlich...

Leutnant Heiderich, dem der Führer für seinen Einsatz bei Cassino die Schürzen des Eisernen Kreuzes verlieh...

Durchbruch zum fünften Mal bereitet

Die baltischen Sturmgenossen an der Autostraße Minsk-Moskau

(Fr. D.) Die Sturmgenossen der Sowjet-Armee in vier großen Schritten immer wieder vergebens versucht hatte...

Die baltischen Sturmgenossen an der Autostraße Minsk-Moskau. In der ersten Nacht...

Der erste Fallschirmjäger-Division. Generalleutnant Heiderich erhielt die Schürzen...

„Bis zum Wahnsinn gequält“

Auch ein englisches Blatt weiß um die Leiden der von den Sowjets verschleppten Polen, Letten und Esten

„Seht, da die sowjetische Armee den baltischen Ländern wieder näher gerückt ist, ist es nur zu verständlich...

Zerschlagene Feindhoffnungen

Die Berufung einer neuen ungarischen Regierung durch den Reichsaußenminister...

Durchbruch zum fünften Mal bereitet

Die baltischen Sturmgenossen an der Autostraße Minsk-Moskau

(Fr. D.) Die Sturmgenossen der Sowjet-Armee in vier großen Schritten immer wieder vergebens versucht hatte...

Die baltischen Sturmgenossen an der Autostraße Minsk-Moskau. In der ersten Nacht...

Der erste Fallschirmjäger-Division. Generalleutnant Heiderich erhielt die Schürzen...

„Bis zum Wahnsinn gequält“

Auch ein englisches Blatt weiß um die Leiden der von den Sowjets verschleppten Polen, Letten und Esten

„Seht, da die sowjetische Armee den baltischen Ländern wieder näher gerückt ist, ist es nur zu verständlich...

Das seltsame Metall-Indium

Die indigoblaue Spektrallinie als „Zaupatin“ der indigoblaue Spektrallinie...

Das Dorf im Quittier

Das Dorf im Quittier. Es gehört durchaus nicht mehr zu den Ausmaßesorten...

Der Juhun der Sommerzeit

Am 8. April tritt von neuem die Sommerzeit in Kraft...

Heinz Storm rettet den Suez-Kanal

Roman von ALEXANDER v. THAYER

Alle Rechte vorbehalten: Horn-Verlag Berlin, SW 11

Die indigoblaue Spektrallinie als „Zaupatin“ der indigoblaue Spektrallinie...

Das Dorf im Quittier

Das Dorf im Quittier. Es gehört durchaus nicht mehr zu den Ausmaßesorten...

Der Juhun der Sommerzeit

Am 8. April tritt von neuem die Sommerzeit in Kraft...

Heinz Storm rettet den Suez-Kanal

Roman von ALEXANDER v. THAYER

Alle Rechte vorbehalten: Horn-Verlag Berlin, SW 11

Die indigoblaue Spektrallinie als „Zaupatin“ der indigoblaue Spektrallinie...

Das Dorf im Quittier

Das Dorf im Quittier. Es gehört durchaus nicht mehr zu den Ausmaßesorten...

Der Juhun der Sommerzeit

Am 8. April tritt von neuem die Sommerzeit in Kraft...

Heinz Storm rettet den Suez-Kanal

Roman von ALEXANDER v. THAYER

Alle Rechte vorbehalten: Horn-Verlag Berlin, SW 11

Die indigoblaue Spektrallinie als „Zaupatin“ der indigoblaue Spektrallinie...

Das Dorf im Quittier

Das Dorf im Quittier. Es gehört durchaus nicht mehr zu den Ausmaßesorten...

Der Juhun der Sommerzeit

Am 8. April tritt von neuem die Sommerzeit in Kraft...

Heinz Storm rettet den Suez-Kanal

Roman von ALEXANDER v. THAYER

Alle Rechte vorbehalten: Horn-Verlag Berlin, SW 11

UNSERE LUFTWAFFE. Sprung in den Feind. heilt der Beiboh für den Fallschirmjäger. Die Transpottflugzeuge kurven ein und heraus fallen. MANN UNTER MANN: Fallschirmjäger: Sturmsoldaten der Luft! JUNG DIE WAFFE. JUNG IHR GEIST. JUNG IHRE TRÄGER.

Aus Stadt und Land

Kasperle kommt!

Zur 7. Reichstraßenfammlung für das Kriegs-winterhilfswerk 1943/44 am 1. und 2. April

Wer von uns hat nicht einmal mit glühender Begeisterung den tollen Streichen des Kasperle zugeschaut? Wer von uns hat nicht das Weinen und Lachen, das Grinsen und Zerschneiden miterlebt, wenn vor den großen, runden Kinderaugen das Kasperle sich in die gefährlichsten Abenteuer stürzte, wenn das grüne Krokodil mit den langen, weißen Zähnen sein Riesennetz aufstieß und den geliebten Helden im Handumdrehen verschlungen hätte? Wer von uns hat nicht selbst einmal hinter diesem verheißungsvollen Vorhang gestanden und die Regie übernommen und einmal mit Piepstimme die Prinzessin Zimmerlinchen und im nächsten Augenblick das Gecktrübe der alten bösen Hexe nachgeahmt. Die närrlichsten Streiche haben wir uns damals ausgedacht, um den kleinen Geschwistern und den Nachbarkindern etwas vorzuplayen. Ohne Schlägerei ging es nie ab. Kasperle hatte ja auch stets seinen Prügel mitgebracht, damit er den Unholden gleich zu Leibe rücken konnte. Sie mußten alle auf der Bühne erscheinen, des Kasperles Großmutter, die immer zu schimpfen hatte, der würdevolle König mit der goldenen Krone, der wilde Räuber mit der verächtlichen roten Nase und dem beängstigenden Haarschopf und sein Gegenpieler, der schneidbärtige Schuhmann als das Auge des Gesetzes. Selbstverständlich mußte auch Jungfer Gretchen auftreten, wenn auch in kleinen Rollen und mit ihr der dumme Serpi, der stets alles falsch macht und falsch versteht.

Sie alle werden wir am 1. und 2. April wieder unter uns wandeln sehen in Begleitung der roten Sammelbüchlein, die diesmal von den Männern und Frauen der Deutschen Arbeitsfront getragen werden. Wir wollen freudig spenden; es ist das letzte Mal für das RWB, 1943/44.

Emmendingen, 30. März. Leuchtend rot sind sie und haben sich gut von den grauen Häusermauern ab, als Hefefisch und lebender Farbfleck zugleich; die guten alten Briefkästen, in deren aufnahmefähigen Mäulern schon so unzählbar viele Briefe verschwunden sind. Ja, alte Briefkästen, denn in diesem Jahr haben sie genau 125 Jahre auf ihrem roten Buchel, der übrigens vor etwa zehn Jahren noch blaugrau war. Heute ist die Postbeförderung eine einfache Sache geworden. Ein paar Schritte bis an die nächste Ecke, ein Sineinstechen, ein lautes „Klapp“ und dann haben wir unser Möglichstes getan und können die

weitere Sorge für unsere Briefe der Post überlassen. Vor 125 Jahren allerdings sah es noch wesentlich anders aus. Da gab es nur im Rheinland Briefkästen, die den Franzosen abgequatscht waren. Und in Berlin hingen einige, die auf den Namen „Correspondenz-Kästen“ hörten und nur für den Ortsverkehr bestimmt waren. Erst nach sechs Jahren endlich haben die Briefkästen auch im übrigen Deutschland Schule gemacht, und Magdeburg besaß schon ein halbes Duzend, während viele andere Großstädte noch mit einem Kasten auskamen. Da war es also noch längst nicht jede Gasse, und der Weg zum Postamt ist oft näher gewesen als der zu dem neumodischen Briefkasten. Heute aber steht Deutschland mit der Zahl seiner Briefkästen an der Spitze aller Länder. Uebrigens haben die Briefkästen schon mehrere Farbänderungen durchgemacht. Zuerst waren sie braun, dann strich man sie hellgelb an, wie auch die Postkutschen und Postwagen waren, und dann wurde aus dem Gelb eines Tages Preußisch-Blau, an das wir uns alle noch gut erinnern können. Und seit der Machtübernahme sind sie rot. Wenn auch ihre Farben und Formen wechselten, ihre Beliebtheit bei den Menschen schwankte nie. Sie sind ein Teil unseres Lebens geworden, jetzt im Kriege mehr denn je, und fortzubedenken, nein, das sind sie überhaupt nicht mehr!

Aufnahme in die höhere Schule Ostern 1944. In Fällen, in denen der Volksschulunterricht im abgelaufenen Schuljahr Störungen und Unterbrechungen durch kriegsbedingte Verhältnisse ausgeht, kann, wie der Reichserziehungswissenschaftler oben verfügt hat, bei dem Übergang von Schülern in die höhere Schule an die Stelle der Aufnahmeprüfung eine längere Erprobung der Aufzunehmenden in der Anfangsklasse der höheren Schule treten. Hierzu sollen nach Möglichkeit Sonderklassen gebildet werden. Darüber hinaus soll im Rahmen des Möglichen zum Ende der diesjährigen Osterferien bis zum Schluß des Schuljahres ein vorbereitender Sonderunterricht für solche aufzunehmenden Schüler eingerichtet werden, deren Volksschulausbildung durch eine langfristige Unterrichtspause in sehr starkem Maße gestört hat. Die Anmeldungen der Schüler zur Aufnahme in die höhere Schule bzw. zum Sonderunterricht können entweder in die Heimatschule oder in einer am Unterrichtsamt oder dessen Nähe befindlichen Schule erfolgen; soweit für in RWB-Lagern befindliche Schüler (innen) Sonderunterricht nötig ist, werden sie dem nächstgelegenen RWB-Lager einer höheren Schule zugewiesen.

Landek, 29. März. Auf dem Schulweg von Wundringen nach Landek stürzte das Söhnchen der Kriegserwitwe Hilda Vipp so unglücklich, daß es einen Oberschenkelbruch erlitt und in das Krankenhaus Emmendingen gebracht werden mußte.

† Freilicht-Reichenbach, 29. März. Unser stiller Tal war zur Trauerfeier von Melleri Andreas zahlreich vertreten. Die Kriegerkame-

radtschaft Freilicht stand mit 120 Mann vor feierlichem Trauerzuge. Am Grabe widmete der Kameradschaftsführer dem verstorbenen Kameraden einen ehrenvollen Nachruf. Er wurde 1914 zu den 180ern nach Lahr eingezogen und kam dann als gelernter Maurer zu einer Baukompanie, bei welcher er in Rumänien und Rußland im Dienste des Vaterlandes stand. Im Jahre 1918 wurde seine Kompanie nach zu den letzten Kämpfen in Frankreich herangezogen. Der Melleri-Andreas war im Tale und auf der Höhe beliebt und geachtet. Kein Bauernhof steht im Tale, wo der Andreas nicht gearbeitet hat. Durch seine verschiedenen Nebenämtern hat sich Melleri in Reichenbach ein gutes Andenken gesichert. Ehre dem treuen Handwerker.

Herbolzheim, 29. März. (Von der D.R.K.-Bereitschaft.) Einen Auszubildungskurs von Lehrlern der Reichsluftschutzbundes beendete die hiesige männliche und weibliche Bereitschaft des Deutschen Roten Kreuzes am letzten Sonntag durch eine gemeinsame Übung. Deren guter Verlauf sowie das Ergebnis einer mündlichen Prüfung bewiesen dem Leiter des Kurzes, D.R.K.-Oberwachführer Verblinger, den Erfolg seiner Bemühungen. Er dankte für die Aufmerksamkeit und den gezeigten Eifer der Teilnehmerinnen, denen auch der Untergruppenführer im RWB, Jäger, weitere Richtlinien vermittelte.

Herbolzheim, 29. März. (Leistungswettbewerb der Mädel.) Von Oktober 1943 bis zum März 1944 hatte die D.M.R.- und Jungmädelgruppe 22/731 sich an einem Leistungswettbewerb beteiligt, der in der vergangenen Woche durch eine Abschlußprüfung beendet wurde. Eine Beauftragte der Banndienstleiterin konnte in mehrstündiger Prüfung feststellen, daß in weltanschaulicher und politischer Schulung gut vorgearbeitet worden war. Die Hauptbewertungsgrundlage für das Abschneiden der Gruppe bildeten ihr Kriegseinsatz in Haushaltungen, die Kinderbetreuung, das Resultat der Heilpflanzenkennungen, sowie auch Singen und Sport. Die ordnungsgemäße Führung und Verwaltung der Gruppe bringen ihr weitere Punkte, so daß die Hoffnung auf einen guten Platz in der Gesamttabelle gehegt werden darf.

Herbolzheim, 29. März. Die Dreifachgenossenschaft Herbolzheim hielt am vergangenen Sonntag ihre diesjährige Generalversammlung ab. Geschäftsführer Ratschreiber Fees gab den Jahresabschluss bekannt. Diefem war zu entnehmen, daß sich die Genossenschaft nach harten Jahren des Kampfes auf einer guten finanziellen Grundlage befindet. Der Aufsichtsratsvorsitzende Karl Maß dankte dem Geschäftsführer für seinen jederzeit erfrigen Einsatz und konnte aufgrund der Abstimungen feststellen, daß die Genehmigung des Abschlusses in der vorgetragenen Form erteilt, der Vorstand und Aufsichtsrat entlastet, und einstimmig wiederbestätigt wurde.

Kingsheim, 29. März. Am Sonntagvormittag fand im „Kreuz“-Saal die feierliche Verpflichtung und Uebernahme in die HJ. und den Bund deutscher Mädel unserer 14jährigen Jungen und Mädel statt. Angetreten waren 13 Jungen und 15 Mädel. Der Einmarsch der Fahne, das Lied: „Auf hebt unsre Fahnen“ und ein Führerwort bildete den Auftakt der Feier. Der Leiter der hiesigen Schule, Oberlehrer Rivell richtete innige Worte an die Entlassenen und nahm für die Leb-

Ostereisen unterlassen!

Zulassungskarten zwischen dem 5. und 12. April Die Deutsche Reichsbahn wird durch Transport für die Wehrmacht und durch Beförderung von lebenswichtigen Gütern so sehr in Anspruch genommen, daß sie einen erhöhten Festtagverkehr nicht durchführen kann. Zur Regelung des Osterverkehrs werden daher zwischen dem 5. und 12. April 1944 wieder wie in den Vorjahren Zulassungskarten ausgegeben und die Tage und sonstigen Einzelheiten durch Anschläge auf den Bahnhöfen bekannt gemacht.

Es muß Ehrensache des deutschen Volkes sein, die zur Verfügung stehenden wenigen Zulassungskarten den Volksgenossen zu überlassen, die kriegswichtige und sonstige dringende Reisen auszuführen haben. Alle Reisen, die aufgeschoben werden können, müssen zu Ostern unterbleiben. Jeder Volksgenosse, der unnötig reist, muß damit rechnen, daß ihm unterwegs erhebliche Schwierigkeiten entstehen.

erschafft Abschied von ihnen. Im Mittelpunkt der Feier stand die Ansprache des Scharführers Hg. Schmidt, der insbesondere Sinn und Bedeutung des Tages für das Leben der Jungen und Mädel hervorhob. Ein neuer Lebensabschnitt beginne mit neuen Pflichten. Nach dem Lied „Heilig Vaterland“ erfolgte die Verpflichtung. Mit dem Gruß an den Führer und den Gesang der Nationallieder wurde der offizielle Teil der Feier beendet.

Filmchau

Zentral-Theater Emmendingen

Das neue Wochenendprogramm bringt den neuen Berlin-Film „Großstadt Melodie“. In demselben spielt Hilde Krahl, eine junge tüchtige Bildberichterstatlerin, die sich nach Mühen und Hemmungen die Achtung und den Erfolg der Millionenstadt Berlin erzwang. Eine moderne Romanze des Lebens, inszeniert von Wolfgang Liebeneiner, in der weiteren Hauptrollen: Hilde Weisner, Viola Zarsell und Werner Hinz.

Pfauen-Lichtspiele Endingen

Unser heimisches Lichtspielhaus hat den Terra-Film „Zirkus Renz“ auf sein neues Programm gesetzt. Der berühmte Zirkus Renz mit allen seinen großen Sensationen wird in diesem Film wieder lebendig. Noch heute spricht man von Ernst Renz, dem Zirkuskönig, dem Schöpfer des modernen Zirkus. Man erzählt sich, daß er nicht schreiben konnte und es trotzdem bis zum vielfachen Millionär brachte. Mit dem wandernden Zirkus, der seine Erfindung war, roberte er die Hauptstädte der Welt. Neben den Sensationen gilt es den Kampf um eine Frau.

Der Rundfunk am Samstag, den 1. April

Radioprogramm: 8-8.35 Uhr: Zum Hören und Behalten: Ludwig von Beethoven; 9.05-9.30 Uhr: Wir singen vor, und ihr macht mit. Singleitung: Hellmuth Seidler; 11.30-12 Uhr: Ueber Land und Meer (nur Berlin, Leipzig, Posen); 12.35-12.45 Uhr: Der Bericht zur Lage; 14.15-15 Uhr: Allerlei von zwei bis drei; 15-15.30 Uhr: Hans Busch spielt; 15.30-16 Uhr: Frontlichter; 16-17 Uhr: Operettenmelodien und tänzerische Rhythmen; 17.15-18 Uhr: Musik zur Unterhaltung; 18-18.30 Uhr: „Was eine Gelbe erzählt“, Violinsolo und Duette; 18.30-19 Uhr: Der Zeitpiegel; 18-19.15 Uhr: Dr. Hilde Reinartz; „Lob der älteren Frauen“; 19.15-19.30 Uhr: Frontberichte; 20.15-22 Uhr: Streifzug durch die heitere Welt des Buffos, Melodien aus Opern und Operetten; 22.15-24 Uhr: Beschwinge Musik zum Wochenendausgang.

Deutschlandsender: 17.15-18 Uhr: Orchestermusik von Haydn, Robert Volkmann und Grieg; 18-18.30 Uhr: Solistensendung „Auch kleine Dinge können uns entzücken“; 20.15-22 Uhr: Große Melodienfolge aus Oper und Konzert.

Verlag und Druck: Druck und Verlags-Gesellschaft vormals Dörfler, Emmendingen / Geschäftsinhaber: Hubert Eppig und Wilhelm Jundt Erben, Verantwortlicher Schriftleiter: Otto Teichmann, Emmendingen. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 16 gültig.

Parteiämterliche Mitteilungen

Der KLV-Beauftragte im Bann 731, Am Samstag, den 1. April 1944 findet um 14 Uhr an der Bannleitungsstelle in Emmendingen eine wichtige Dienstbesprechung statt. Teilzunehmen haben sämtliche Lagermannschafts- sowie Führer- und Nachwuchsführer der Kinderlandverschickung Tadellose Uniform sowie vollständiges Erscheinungsbild erwartet. Ende der Besprechung 18 Uhr. Der Hauptlagermannschaftsführer.

Kaum faßbar traf uns die Nachricht, daß unser lieber treuer Sohn, unser guter Bruder Schwager und Onkel

Kanonier Walter Herr

im blühenden Alter von 19 Jahren an der Mittelmeerfront am 2. März 1944 den Heldentod fand. Er ruht nun wie sein Bruder und Schwager in fremder Erde, aber in unseren Herzen werden sie weiter leben.

Emmendingen, den 30. März 1944.

In stillem Leid:
Joh. Georg Herr und Frau Mina geb. Meier Obergefr. Andr. Schröteler u. Frau Hedwig geb. Herr

Wachmeister d. Sch. Helmut Herr
Lilli Neuh Witwe geb. Herr
Erich, Margot und Erwin
Klara Meier Witwe geb. Guhl, Durlach
Familie Wilh. Meier, Kollmarsreute
nebst Anverwandten

Gedächtnisfeier: Palmsonntag, den 2. April 9.20 Uhr in Emmendingen.

Tiefes Herzeleid brachte uns die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Sohn und guter Bruder

Karl Engler

Unteroffizier in einem Grenadierregiment
Inh. des E. K. II, des Inf.-Sturm-Abzweckens,
der Ostmedaille u. d. Verwundeten-Abzeichens

im Alter von 23 1/2 Jahren kurz vor seinem Urlaub für seine geliebte Heimat den Heldentod starb.

Teningen, den 30. März 1944.

In stiller Trauer:
Mina Engler Witwe
O.-Gefr. Eugen Engler, z. Zt. Urlaub
Karoline Heidenreich, Großmutter
und Anverwandte

Die Gedächtnisfeier findet am Sonntag, den 2. April 1944, vormittags 10 Uhr statt.

Statt eines frohen Wiedersehens erhielten wir die unfaßbare traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter guter Mann, der treusorgende Vater seiner beiden Kinder, mein Sohn, unser Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Götti

Karl Schmidt

Obergefreiter

am 2. März im Alter von nahezu 40 Jahren im Osten den Heldentod fand.

Köndringen, den 29. März 1944.

In tiefer Trauer:
Frau Emma Schmidt geb. Vogel
mit Kindern Alfred und Karl
Karl Schmidt, Vater
Wilhelm Vogel, Schwiegereltern
und Anverwandte

Die Gedächtnisfeier findet am Sonntag, den 2. April 1944, nachmittags 3 Uhr in Köndringen statt.

Hart und schwer traf uns die traurige Nachricht, daß unser lieber, herzenguter ältester Sohn, unser lieber guter Bruder und Enkel

Panzer-Grenadier Karl Fr. Demmler

nach kurzer schwerer Krankheit in einem Feldlazarett im Osten am 28. Februar 1944, kurz nach seinem 19. Geburtstag, sein junges, hoffnungsvolles Leben dahingab.

Du gutes Herz ruh still in Frieden,
Ewig beweint von Deinen Lieben!

Bahlingen, den 31. März 1944.

In tiefem Schmerz:
Karl Fr. Demmler
Anna Maria Demmler, Eltern
Walter Ernst Demmler, Bruder
Marianne Demmler, Schwester
Christine Krumm, Großmutter
und alle Anverwandten

Bekanntmachung

Das Wirtschaftsamt Emmendingen, Karl-Friedrich-Straße 30, ist vom 1. bis 10. April 1944 für den Publikumsverkehr geschlossen. Nächster Sprechtag: Dienstag, den 11. April 1944.

Der Landrat — Wirtschaftsamt.

All denen, die uns beim Heldentod meines lieben Mannes, unseres guten Vaters Grenadier Gottlieb Läufer ihre Teilnahme erwiesen, sei herzlich gedankt.

Teningen, den 31. März 1944.

Frau Frieda Sofie Läufer mit Kinder und Anverwandte.

Für die vielen herrlichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Verlobung danken wir herzlich

Köndringen, 30. März 1944

Liesel Bircklin
Feldv. August Voßler

Die Geburt ihres ersten Kindes, eines starken Stammhalters, Lothar, setzen hocherfreut an

Rosa Hofmeier geb. Münnig
Emmendingen, Lebensmittelpächterin
Siedlung Bleiche, z. Zt. Universitäts-Frauenklinik Prof. Runge Heidelberg
Ludwig Hofmeier z. Zt. im Felde
Emmendingen, 29. März 1944

Mädchen

zu alleinlebender Frau für Haushalt und Garten für sofort oder später gesucht

4262

Brombold, Waldkirch/B.
Merktlinstraße 10

Den Schmutzlöser besonders für Schmutzwäsche nehmen!

Wäsche ist kostbares Gut. Darum hebt die Hausfrau heute Burnus, den Schmutzlöser, besonders für Schmutzwäsche auf. Burnus löst den Schmutz schon beim Einweichen aus dem Gewebe so gründlich heraus, daß er ins Einweichwasser übergeht. Die schwarze Brühe beweist es. Man braucht dann nicht mehr scharf zu reiben oder lange zu kochen. Die Wäsche wird geschont - Arbeitskraft, Feuerung und Waschmittel werden gespart

der Schmutzlöser

Bekanntmachung

Ab Montag, den 3. April 1944 werden die Sprechstunden bei der Kartenausgabestelle der Stadt Emmendingen wie folgt festgesetzt:

Montag bis Samstag von 8 bis 12 Uhr vorm. in Bardorn

Dienstag und Freitag von 2 bis 6 Uhr nachm.

Die Sprechstunden bei der Bezugscheinstelle sind wie bisher Dienstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr.

Emmendingen, den 31. März 1944.
Der Bürgermeister.

Die Deutsche Arbeitsfront NSG. „Kraft durch Freude“
Areltdienststelle Emmendingen

Endingen, Pfauen-Saal, am Montag, 3. April, 20 Uhr
Gastspiel d. Städt. Volkstheater, Direktion: Thea Alprandi

Der Hunderter im Westentasch!

Umblicher Schwank in drei Akten von Max Ferner

Einfrittspreise: RM. 1.50 (num. Platz) und RM. 1.20. AdG. - Bonuzugle gegen Aluweis RM. 0.80. Karten-Verkauf: Buchdruckerei E. Wild u. AdG. - Ortswart Edwin Bauer (Rathaus).

Jugendliche unter 16 Jahren nicht zugelassen!

Zentral-Theater
EMMENDINGEN

Freitag, 31. März, 7.30 Uhr
bis Montag

HILDE KRAHL, WERNER HINZ

Großstadt-Melodie

Ein großartiges Filmwerk — ein Frauenleben voll Kampf, Glück u. Liebe im Wirbel der Weltstadt.

Jugendverbot!

Sie können nicht jeden einzeln fragen!

ob er vielleicht Mühe braucht, oder gerade Unrecht wünsch. ob er ein Zimmer oder eine Wohnung mieten möchte. Wo wollen Sie da anfragen? Es gibt aber eine Möglichkeit auf einen Schlag diejenigen zu erreichen, für die Sie Angebot oder Gebot bestimmen ill. Geben Sie eine Kleinanzeige in den „Preiswerten Nachrichten“ Emmendingen auf. Mit ihrer Hilfe sprechen Sie zu den Familien umree gefamlen Treueungsbereiches

Anzeigenannahme für Endingen
Buchdruckerei E. Wild
Endingen a. S.

April

Freisinger Nachrichten



Veröffentlichungswelle: täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Zugpreis: monatlich drei Haus 1.85 RM einschließlich Postlohn, durch
die Post 1.70 RM ausgl. Postlohn. Einzelpreis je Stück 10 Rp.
Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung hat der Bezugsnehmer
insgesamt auf Lieferung der Zeitung od. auf Rückzahlung des Bezugspreises
Verzicht zu erklären.
Beilagen: „Mitgeber des Landmanns“ und „Freisinger Sonntagsblatt“
Druck: „Anstalt“ Freising-Emmendingen / Fernsprecher 303 / Geschäftsstelle: Markt-Friedrich-Str. 11
N. 78
Emmendingen, Samstag, 1. April 1944
79. Jahrgang

Großer Erfolg der deutschen Luftverteidigung

Hohe Sowjetverluste bei erbitterten Abwehr- u. Angriffskämpfen / Die Masse mehrerer sowjetischer Divisionen vernichtet / Vier Schiffe mit 23000 bei besetzten

Die Besatzung der Stadt Kowel schlug mehrere feindliche Angriffe ab und vernichtete hierbei 15 Panzer. Im Raum nördlich der Stadt brachen heftige Kämpfe der Sowjets zusammen. Zwischen dem Dnjestr und Tschaußin fielen die Bolschewisten ihre Durchbruchversuche mit neu herangeführten Kräften vergeblich fort.

Zum zweiten Mal im Verlauf eines Wochens erlitten die zu Nachtangriffen gegen das Reichsgebiet angeführten britischen Terrorbomber durch die deutsche Luftverteidigung eine sehr schwere Niederlage.

Als bei dem britischen Luftangriff in der Nacht zum 25. März erstmalig mit der Vernichtung von 112 viermotorigen Bombern die Sondergrenze durch unsere Nachtverteidigung überschritten wurde, konnte angenommen werden, daß einige für unsere Abwehr besonders günstige Momente zusammengetroffen waren, die diesen Erfolg erzielten ließen. Nachdem jedoch in der vergangenen Nacht die britischen Luftstreitkräfte — wie der Wehrmachtbericht meldete — ihre Operationen gegen süddeutsches Gebiet erneut mit dem Verlust von 132 viermotorigen Bombern beendeten, besteht wohl kein Zweifel mehr darüber, daß diese Abschweifung nicht zufällig ist, sondern der sichtbare Ausdruck des immer stärkeren Ausbaus und der Verfeinerung der deutschen Luftverteidigung.

Auch in der vergangenen Nacht konnten unsere Nachtjägerstaffeln gut und schnell an den feindlichen Bomberstrom, der gegen Mitteleuropa die westliche Reichsgrenze erreichte, herangeführt werden. Dabei kam es schon auf dem Anflugweg der Briten zu äußerst heftigen Luftkämpfen, in denen zahlreiche Bomber abgeschossen oder schwer getroffen zum Ausweichen aus der Formation gezwungen wurden. Die Kämpfe am nächtlichen Himmel — in wolkenlosen Zonen von der Erde aus gut zu beobachten — zogen sich ununterbrochen von der Kanalhälfte bis in den Raum von Nürnberg hin, wobei die Terrorverbände außerdem an bestimmten Punkten auch von schnellen und besonders wendigen Jagdflugzeugen inmitten schwerer Flakfeuer konzentrisch angegriffen wurden. Um das Angriffsziel eines Hauptkamp-

fielen dem ungeordnet zurückflutenden Bomberstrom in die Flanke und vernichteten eine bedeutende Zahl der stark abgekämpften Terrorflugzeuge.
Bei diesem gegen die rückflutenden Verbände erfolgten Angriff unserer Nachtjäger wurden auch viele britische Bomber beschädigt, so daß sie bei der Landung oder beim Rückflug der über Südböhmen vorherstehenden Schichtmetereiege verlorengegangen sein dürften.

Die Schwerter für Manstein und Kleist
Der Führer hat Generalleutnant von Manstein, Oberbefehlshaber einer Heeresgruppe, als dem 59. Soldaten der deutschen Wehrmacht und Generalleutnant von Kleist, Oberbefehlshaber einer Heeresgruppe, als 60. Soldaten der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen.

Neue Eichenlaubträger
Der Führer hat dem 28. März das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberst Georg K o h m a t a, Kommandeur eines Lüftwaffe-

verbandes so lange wie irgend möglich zu verbergen, unternahm die Briten gleichzeitig mit schwächeren schnellen Flugzeuggruppen Tauschungsmanöver im nördlichen Reichsgebiet und in Mitteldeutschland, die jedoch bald als Ablenkungsangriff erkannt und entsprechend gemeldet wurden. So hatte die Führung unserer Luftverteidigung die Möglichkeit, die Nachtjägerverbände auf der Anflug- und Rückflugstrecke treffend zusammenzuführen und den britischen Bombern mit einer bis dahin nicht gekannten Wucht entgegenzutreten.

„Der schwerste Schlag“
Der große Erfolg unserer Luftverteidigungskräfte bei der Ab-

wehr des britischen Terrorangriffs auf Nürnberg der die Aufgänger nicht weniger als 132 viermotorige Bomber kostete, hat in London große Beifügung hervorgerufen, wie aus den bisher vorliegenden Presseäußerungen eindeutig zu erkennen ist.

Das Ergebnis dieser bisher größten nächtlichen Luftschlacht über deutschem Gebiet spricht für sich. Die in Stärke mehrerer Geschwader eingeflogenen Terrorverbände wurden teilweise völlig aufgesaugt.

„Der schwerste Schlag“
Der große Erfolg unserer Luftverteidigungskräfte bei der Ab-

wehr des britischen Terrorangriffs auf Nürnberg der die Aufgänger nicht weniger als 132 viermotorige Bomber kostete, hat in London große Beifügung hervorgerufen, wie aus den bisher vorliegenden Presseäußerungen eindeutig zu erkennen ist.



PK-Aufnahme: Kriegsberichterstatter Wehmer (Wb.)

Das Ergebnis dieser bisher größten nächtlichen Luftschlacht über deutschem Gebiet spricht für sich. Die in Stärke mehrerer Geschwader eingeflogenen Terrorverbände wurden teilweise völlig aufgesaugt.

Das Ergebnis dieser bisher größten nächtlichen Luftschlacht über deutschem Gebiet spricht für sich. Die in Stärke mehrerer Geschwader eingeflogenen Terrorverbände wurden teilweise völlig aufgesaugt.

Abwehrkraft auf 134 erhöht
Abwärtstendenzen Meldungen zufolge hat sich die Zahl der in der Nacht auf den 31. März bei Zerschlagung eines Terrorangriffs gegen Nürnberg von deutschen Luftverteidigungskräften erzielten Abschüsse auf 134 erhöht. Ferner wurden acht viermotorige Bomber schwer beschädigt, deren Abflug jedoch nicht einwandfrei festgestellt werden konnte. Bei diesem Erfolg ist auch die Nürnberg-Flakartillerie beteiligt, die eine Anzahl Terrorflugzeuge im unmittelbaren Weichbild der Stadt durch dichtes Sperfeuer abdrängte oder vernichtete. Der dramatische Rückflug zeigte über der Kanalhälfte einen weiteren Höhepunkt dieser gigantischen Luftschlacht. Starke Nachtjägerkräfte



In ständiger Abwehrbereitschaft. Grenadiere beobachten das Gelände.

PK-Aufnahme: Kriegsberichterstatter Elle (Wb.)